

Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



F+E-Vorhaben „Nationales Naturmonument“ und „Machbarkeitsstudie Welterbe Grünes Band“ - Zwischenergebnisse -

Dr. Uwe Riecken

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Tagung „Situation des Grünen Bandes in Deutschland“,
Lützensömmern, 17. und 18.10.2013



Inhaltsübersicht

- Einführung
- Nationales Naturmonument
 - IUCN-Kategorie
 - Gesetzliche Grundlage
 - Kriterien für die Auswahl
 - Das Grüne Band als Nationales Naturmonument?
- Welterbe
 - Hintergrund
 - Typen von Welterbegebieten
 - Kriterien
 - F+E Machbarkeitsstudie Grünes Band Europa als Welterbegebiet?
- Ausblick



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Unser politischer Auftrag (Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP für die 17. Legislaturperiode, S. 31):

*„Zur Sicherung des **„Nationalen Naturerbes“** werden wir die Übertragung der noch ausstehenden 25.000 Hektar national wertvoller Naturflächen fortführen. **Wir sichern das „Grüne Band Deutschland“** entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze als **„Naturmonument“** und wollen die Entwicklung eines **„Grünen Bandes Europa“** anstoßen.“*



Lützen Sommern, 17. und 18.10.2013, Dr. U. Riecken, BfN





Schutzgebiete der **IUCN-Kategorie III**: „Naturmonument oder Naturerscheinung“

Definition:

„Schutzgebiete der Kategorie III sind zum Schutz einer **besonderen Naturerscheinung** ausgewiesen, die eine Geländeform, einen Berg unter dem Meeresspiegel, eine Unterwasserhöhle, ein geologisches Merkmal – etwa eine Grotte – oder auch ein lebendes Element – etwa ein uralter Baumbestand – sein kann. Es handelt sich dabei i. d. R. um **relativ kleine Schutzgebiete**, die häufig sehr **attraktiv für Besucher** sind.“



Bei der Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) Juli 2009 wurde die Schutzgebietskategorie „**Nationale Naturmonumente**“ neu in das Gesetz aufgenommen.

§ 24 Abs. 4 BNatSchG:

Nationale Naturmonumente sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, die

1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, kulturhistorischen oder landeskundlichen Gründen **und**
2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit von herausragender Bedeutung sind.

Nationale Naturmonumente sind wie Naturschutzgebiete zu schützen.

F+E-Vorhaben „Nationale Naturmonumente“ (FKZ: 3510 82 3500)

Institut für Naturschutz und Naturschutzrecht Tübingen

- Ass. jur. Jochen Schumacher
- Dipl.-Biol. Anke Schumacher

Institut für Landespflege, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

- Dr. Peter Wattendorf
- Prof. Dr. Werner Konold

(im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN))





Nationale Naturmonumente – **drei Grundvoraussetzungen:**

1. **Nationale** Bedeutung des Schutzgebiets
2. **Natur** als Schutzgegenstand
3. **Monumentcharakter** des Schutzgebiets

Benehmensregelung nach (§ 22 Abs. 5 BNatSchG):

- Die Erklärung zum NNM erfolgt im **Benehmen** mit dem **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** und dem **Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung**.



Gesetzliche Voraussetzungen



- **Schutzwürdigkeit** → Voraussetzungen des § 24 Abs. 4 BNatSchG müssen erfüllt sein
- **Schutzbedürftigkeit** → Abstrakte Gefährdung der Schutzziele reicht aus.
- **Kategorie des Flächenschutzes** → Nur flächig ausgebildete Naturmonumente können unter Schutz gestellt werden, jedoch keine objektartigen „Einzelschöpfungen der Natur“.
- **Kumulatives Vorliegen von Schutzgründen**: Mindestens **jeweils ein Schutzgrund** nach § 24 Abs. 4 BNatSchG **Nr. 1** und **Nr. 2** muss gegeben sein.
- **Nationale Bedeutung**: Die normativen Schutzgründe müssen eine **herausragende Bedeutung** des Gebiets begründen.



Schutzgründe n. § 24 Abs. 4 Nr. 1 u. 2



Abs. 4 Nr. 1

- Wissenschaftliche Gründe
- Kulturwissenschaftliche (z.B. geschichts-, religions- oder kunstwissenschaftliche) Gründe
- Naturgeschichtliche Gründe
- Kulturhistorische Gründe
- Landeskundliche Gründe

Abs. 4 Nr. 2

- Seltenheit
- Eigenart
- Schönheit

Herausragend bei mindestens **jeweils** einem Schutzgrund aus Nr. 1 und Nr. 2; Bezugsraum **Deutschland!!**

Abgrenzung zu anderen Schutzkategorien d. BNatSchG:

Nationalpark
(§ 24 Abs. 1-3)

Naturdenkmal
(§ 28)

NNM
(§24 Abs. 4)

Naturschutzgebiet
(§ 23)



Wenn ein Gebiet die Charakteristika zweier Gebietstypen aufweist, ist entscheidend, welches das vorrangige Schutzziel darstellt.



Potenzielle Gebiete



Im Rahmen des F+E-Vorhabens wurden folgende fünf Gebiete auf ihre potenzielle Eignung als NNM untersucht:

Mecklenburg-Vorpommern:

- Insel Vilm



Nordrhein-Westfalen:

- Bruchhauser Steine
- Porta Westfalica



Saarland:

- Saarschleife bei Mettlach

Thüringen:

- **Grünes Band Thüringen**



U. Riecken, BfN



Grünes Band als NNM?



Geprüft wurde der rd. 6.740 ha große **thüringer** Abschnitt.

- Ausweisung von Teilabschnitten vs. gesamtes GB?
- Kriterien nach Abs. 4, Nr 1:
 - Wissenschaftliche Gründe (z. B. Funktion Biotopverbund)
 - Landeskundliche Gründe (Repräsentanz der ehemaligen innerdeutschen Grenze)
- Kriterien nach Abs. 4, Nr. 2:
 - Seltenheit (Biotope und Arten)
 - Eigenart (gegeben, dort wo der Grenzstreifen noch erkennbar ist)
- Nationale Bedeutung:
 - vorhanden
 - in Teilabschnitten vorhanden
- **Gem. Gutachten wären Abschnitte, aber nicht das gesamte Grüne Band als NNM geeignet.**



F+E-Vorhaben „Machbarkeitsstudie Welterbe Grünes Band“ (FKZ 3512 82 1200)

Laufzeit: 1.8.2012 – 31.7.2014

Forschungsnehmer:

- Universität Freiburg, Inst. für Landschaftspflege
 - Karl-Heinz Gaudry
 - Manuel Oelke
 - Prof. Dr. Werner Konold

- agrathaer GmbH
 - Katharina Diehl
 - Gunnar Finke
 - Anita Beblek



UNESCO „Übereinkommen zum Schutz des **Kultur-** und **Naturerbes der Welt**“ – internationale Zusammenarbeit zum Schutz des gemeinsamen Erbes von außergewöhnlichem universellem Wert.

- Die Bundesrepublik Deutschland hat das Abkommen 1972 ratifiziert.
 - Sie ist verpflichtet, Natur- und Kulturgüter von "**herausragendem, universellen Wert**" zu erhalten und entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.
 - Aktuell: **38 Welterbestätten in D** (Kassel fehlt noch in der Karte)
 - davon nur drei **Naturerbe** (Alte Buchenwälder, Wattenmeer, Grube Messel) (Welt: **193** von **981**)

UNESCO-WELTERBESTÄTTEN IN DEUTSCHLAND



E+E: Fragestellung und Ziele

Sind die durch den Kalten Krieg verursachten und bis heute erhaltenen Landschaftselemente (Grünes Band Europa) im Sinne der UNESCO von

- außergewöhnlichem universellem Wert (**Outstanding Universal Value**)
- für die **gesamte Menschheit**?



Zehn Kriterien (OUV):

- i) **Meisterwerk der menschlichen Schöpferkraft**
- ii) bedeutenden Schnittpunkt Entwicklung der **Architektur oder Technik, der Großplastik, des Städtebaus oder der Landschaftsgestaltung**
- iii) **Zeugnis** von einer **kulturellen Tradition** oder einer **bestehenden oder untergegangenen Kultur**
- iv) Zeugnis **Gebäuden, architektonischen oder technologischen Ensembles oder Landschaften bzw.** bedeutsame Abschnitte der **Geschichte der Menschheit**
- v) **menschlichen Siedlungsform, Boden- oder Meeresnutzung**
- vi) Ereignissen oder überlieferten Lebensformen, mit **Ideen oder Glaubensbekenntnissen oder mit künstlerischen oder literarischen Werken**
- vii) **überragende Naturerscheinungen**
- viii) außergewöhnliche **Beispiele der Hauptstufen der Erdgeschichte**
- ix) außergewöhnliche Beispiele bedeutender im **Gang befindlicher ökologischer und biologischer Prozesse in der Evolution und Entwicklung von Land-, Süßwasser-, Küsten- und Meeres-Ökosystemen sowie Pflanzen- und Tiergemeinschaften**
- x) die für die **In-situ-Erhaltung der biologischen Vielfalt bedeutendsten und typischsten natürlichen Lebensräume**

E+E: Fragestellung und Ziele

Um als Gut von außergewöhnlichem universellem Wert zu gelten, muss ein Gut auch die Bedingungen der

- **Unversehrtheit** und/oder
- **Echtheit** erfüllen und über einen
- **Schutz- und Verwaltungsplan** verfügen, der ausreicht, um seine **Erhaltung sicherzustellen.**



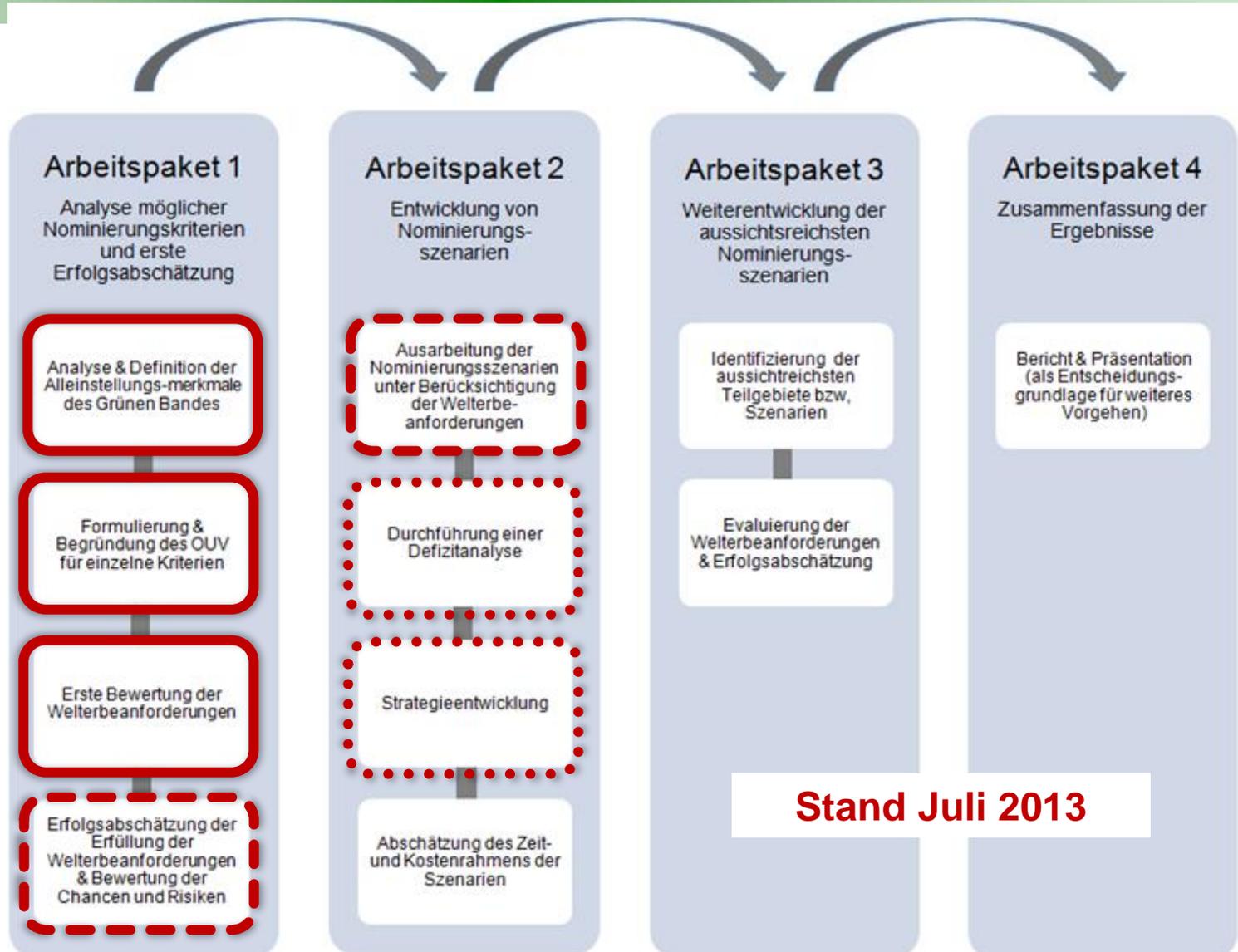
E+E: Fragestellung und Ziele

Ziel des Vorhabens: Eine Einschätzung der Erfolgsaussichten einer Nominierung des Grünen Bandes Europa als UNESCO-Welterbe:

- Identifizierung und Definition der naturschutzfachlichen und historisch-kulturellen **Alleinstellungsmerkmale** des **Grünen Bandes**
- Zuordnung zu den **Kriterien OUV** und Ansätze für eine UNESCO Nominierung (Natur- bzw. Kulturerbe)
- **Integrität (Unversehrtheit), Authentizität (Echtheit) und Schutz und Management**
- **Globale Vergleichsanalyse** und **Benchmark** für den **OUV**
- Mögliche und denkbare **Szenarien**
- Potenzielle **Gebiete** oder **Teilgebiete**
- Konzeptionelle und **strategische Aspekte**
- **Zeitliche** und **finanzielle** Ressourcen
- **Chancen und Risiken einer Nominierung**



Arbeitspakete



Ausblick

NNM:

- Das Grüne Band ist zumindest abschnittsweise als NNM geeignet
- Die mögliche Ausweisung muss auf Grund des geltenden Rechts länderweise erfolgen
- Zuständig ist das jew. Bundesland im Benehmen mit dem Bund



Welterbe:

- Vorhaben ist noch mitten in der Bearbeitung
- Nominierung müsste sequenziell erfolgen
- Gefordert sind die 24 Anrainerstaaten (in D. auch die Bundesländer)
- Erfolgsaussichten derzeit ungewiss



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Uwe Riecken

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

